



MONTAG, 07. MÄRZ 2016

...startet mit einem Termin in Elmshorn: MdB Ernst Dieter Rossmann, mein Abgeordneterkollege Kai Vogel, Hans-Peter Stahl, Zweiter Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion und ich haben ein Gespräch mit den Schulräten im Kreishaus. Es geht unter anderem um Unterrichtsversorgung, Deutsch-als-Zweitsprache-(DaZ-)-Klassen, Inklusion und die Jugendberufsagentur.

Danach fahre ich nach Kiel, denn die Arbeitsgruppe zum Friesenhof-Ausschuss tagt. Wir bereiten die Befragungen in der kommenden Woche vor.

Großes Pech nach der Sitzung: Beim Essen breche ich mir einen Zahn ab. Zum Glück bekomme ich abends noch einen Termin beim Zahnarzt! Feierabend.

DIENSTAG, 08. MÄRZ 2016

Landtagswoche - also heißt es Kofferpacken und ab nach Kiel.

In den Fraktionsgremien treffen wir letzte Absprachen. Im Anschluss habe ich noch ein Treffen mit einem Kieler Festivalveranstalter, der sich über Unterstützungsmöglichkeiten durch das Land informieren möchte.

Abends ziehen Kulturredakteure von Medien aus Schleswig-Holstein eine „Kulturbilanz“ - so heißt auch die Veranstaltung. Mich freut dabei die durchweg positive Einschätzung der Journalisten zur Kulturpolitik. Danach ergeben sich viele nette Gespräche. Erst spät komme ich ins Hotel.

MITTWOCH, 09. MÄRZ 2016

Erster Sitzungstag: Wir erhalten zunächst einen Sachstandbericht zum Digitalen Lernen. Unsere Bildungsministerin Britta Ernst will spätestens im Jahr 2020 die „Kreidezeit“ in den Klassenzimmern im Land beenden. In vier Jahren sollen sämtliche Schulen im Land über einen Glasfaseranschluss verfügen und so digitale Lern- und Lehrmittel nutzen können.

Nachmittags die von vielen Journalisten herbeigesehnte Schweinefleisch-Debatte mit vielen guten, launigen Redebeiträgen. Ich bin nach wie vor der Meinung, die Kantinenbetreiber sollten selbst entscheiden, was auf die Speisekarte kommt.

Wir machen pünktlich Feierabend. Das gibt mir die Gelegenheit, meine Reden zu Ende zu schreiben. Abends freue ich mich auf ein schönes Abendessen im Hotel.

DONNERSTAG, 10. MÄRZ 2016

Wie erwartet, gibt es Zoff ums Krippengeld. Anlass der Debatte sind unsere Pläne, den Eltern kleiner Kinder ab dem kommenden Jahr ein Krippengeld von monatlich 100 Euro zu gewähren. Die Union will dieses Geld lieber direkt an die Kommunen weiterleiten. Ich meine, die Christdemokraten sollten sich stärker an der Lebenswirklichkeit von Eltern orientieren.

Dann wird es für mich spannend, denn ich halte meine Rede über mögliche Bargeldobergrenzen. Die EU prüft derzeit Einschränkungen für Bargeldzahlungen, wie es sie in vielen Ländern bereits gibt. Wenn eine Bargeldobergrenze dazu beiträgt, Geldwäsche und Steuerhinterziehung zu erschweren, ist es uns unserer Sicht eine gute Maßnahme, die aber in ein schlüssiges Gesamtkonzept mit weiteren Maßnahmen eingebettet werden sollte.

Am Nachmittag wird unter anderem mein Antrag zum Thema Kassensoftware beraten. Der Landtag setzt im Kampf gegen Steuerbetrug mit manipulierten Ladenkassen auf das sogenannte INSIKA-System. Unser Antrag fordert ausdrücklich diese einheitliche Technik, da auf Bundesebene die Zertifizierung jeder einzelnen Kasse durch die Kassenshersteller geplant ist. INSIKA steht für „Integrierte Sicherheitslösung für messwertverarbeitende Kassensysteme“. „Schwarze Steuerschafe“ erhalten immer öfter Hilfe von Kassensherstellern. Einige Kassensysteme werden nicht erst im Geschäft manipuliert, sondern manchmal bereits mit Manipulationssoftware geliefert. Dem gilt es endlich einen Riegel vorzuschieben.

FREITAG, 11. MÄRZ 2016

So schnell geht eine Landtagswoche vorbei! Bevor wir in die letzten Diskussionen starten, muss ich noch zur Obleutevorbereitung für die nächste Friesenhof-Ausschusssitzung. Dann startet die Debatte zur sexualisierten Gewalt. Schlimmes Thema. Der Landtag ist sich uneins, ob das Strafrecht hinsichtlich sexueller Übergriffe auf Mädchen und junge Frauen verschärft werden soll oder nicht. Wir sind dafür. CDU, Grüne und SSW ebenfalls.

SAMSTAG, 12. MÄRZ 2016

Private Verpflichtungen: Meine Mutter feiert ihren 80. Geburtstag!

SONNTAG, 13. MÄRZ 2016

Im Industriemuseum Elmshorn wird das renovierte erste Obergeschoss eröffnet. Ein Hingucker ist das eigens für die neue Dauerausstellung gefertigte Modell des Elmshorner Hafens um 1910 – Ewer, Dampfschlepper, Hafenbahn und Fuhrwerke inklusive.



v.i.s.d.P.
Beate Raudies,
MdL
Max-Slevogt-
Str. 3
25336 Elmshorn
Email:
b.raudies@spd-
elmshorn.de
www.beate-
raudies.de

